GRÜNES BLÄTT'L

November 2010

UMWELT INFOS ZWISCHEN WINDBERG UND WIESELSTEIN

Buchenwälder, Basaltsäulen, Kugelpechstein

die **naturkundliche Adventswanderung der Grünen Liga** führt am letzten Novembersonntag an den Nordrand des Tharandter Waldes.

28.11.2010; 10.45 Uhr
Hartha, Bushst. Siedlung
(Buslinie Nr. 400, ab DD Hbf 10.10 Uhr);
4 - 5 Stunden Wanderung (bei jedem Wetter)

mit Dr. Werner Ernst (es wird also auch - aber keineswegs ausschließlich - um Geologie gehen)

(hat jemand eine Idee, wo man die Wandersaison in der Gegend noch mit einer preiswerten Adventsvesper abschließen kann?)

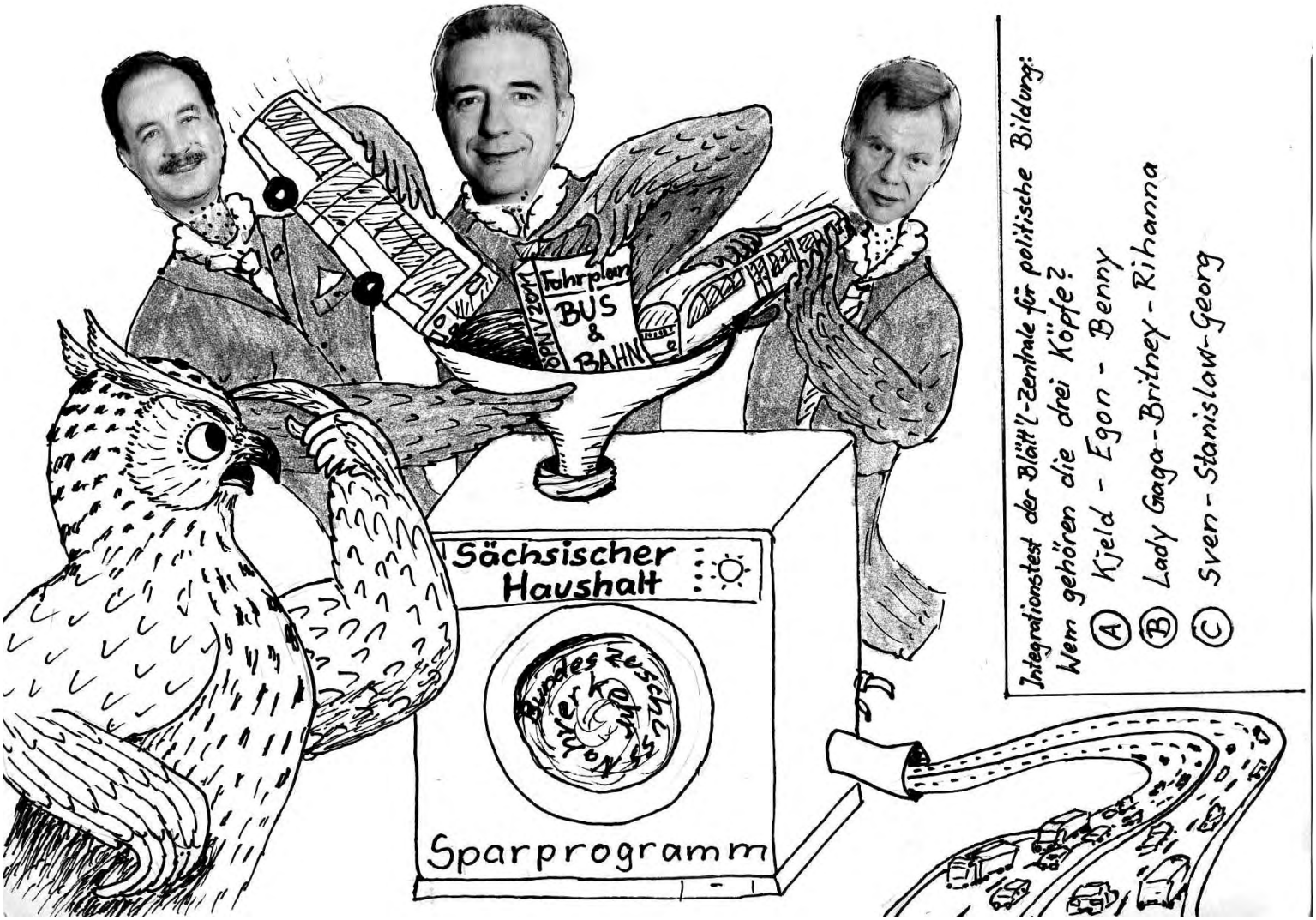
Müglitz - Bilder aus einem romantischen Tal mit Hochwasserkanal

Der Arbeitskreis Naturbewahrung der Lokalen Agenda 21 der Stadt Freital lädt am **Donnerstag, den 11.11.2010** (Beginn 18:00 Uhr) zu einem Vortrag ins Umweltzentrum Freital e.V., August – Bebel – Straße 3 ein.

Der Diavortrag von Jens Weber (Grüne Liga Osterzgebirge e.V.) zeigt eine naturkundliche Tour von den Quellen am Mückentürmchen bis zur Mündung in die Elbe. Dabei geht es um Landschaft, Pflanzen und Tiere, aber immer wieder auch um die Ursachen und Auswirkungen der mehr oder weniger regelmäßigen Hochwasserfluten, den damit verbundenen Gewässerzerstörungen und den Hochwasserrückhaltedämmen am Müglitz und den Nebenbächen.

Das war wohl in der Oktober-Ausgabe etwas missverständlich: Natürlich wird es auch weiterhin das Grüne Blätt'l allmonatlich als Echt-Papier-Ausgabe geben - wie gehabt, freizeitmäßig produziert (Helfer beim gemeinsamen Blätt'lfalzen und -eintüten am letzten Donnerstag jeden Monats immer herzlich willkommen) und nach wie vor rein spendenfinanziert. Trotzdem wäre es einen Versuch wert, den internetophilen Mitmenschen statt der Papierversion einen elektronischen newsletter (blödes Denglisch, aber "Nachrichtenbrief" klingt noch alberner) mit Verknüpfung zur pdf-Version im Internet zu schicken. Damit ließen sich sicher Falzaufwand, Portokosten, die Bürobelastung durch Toner-Feinstaub und schließlich auch der Papierverbrauch etwas reduzieren.

Bis jetzt haben sich aber weniger als 20 Interessenten für dieses neue Angebot der multimedial-grünen Liga gemeldet. Dafür lohnt sich der zusätzliche Zeitaufwand dann doch nicht, 50 Empfänger müssten es schon sein. Oder hat jemand Lust, seine Freizeit trotzdem dieser Aufgabe zu widmen? *(Jens Weber)*



Falsche Weichenstellung: Sachsens Landesregierung investiert in den Straßenbau.

Massive Kürzungen im öffentlichen Verkehr sind die Folge.

von Eva Jähnigen

Die Bevölkerungszahl Sachsens sinkt, die Zahl großer Straßenbauprojekte im Land ist dennoch unverändert hoch. Noch im April dieses Jahres hat der BUND eine „Streichliste unsinniger Verkehrsprojekte“ vorgelegt: Allein in Sachsen könnten danach ca. 280 Mio. Euro eingespart werden. Als Beispiel seien hier die B 93 von Schneeberg bis zur tschechischen Grenze oder die Ortsumgehung Thalheim der B180 genannt. Geld, das in solche fragwürdigen Projekte fließt, muss andernorts „eingespart“ werden.

Die geplanten Kürzungen der CDU/FDP Regierung im Einzelnen:

1. Laut Haushaltsentwurf der Landesregierung erhöht der Bund die Zuweisungen für den Öffentlichen Verkehr (ÖV) Sachsen 2011 auf 426 Mio. € im Vergleich zu 412 Mio. € im Jahr 2010. Die sächsische Regierung will davon im nächsten Jahr aber nur 373 Mio. € an die Verkehrszweckverbände weiterreichen, 2010 waren es noch 397 Mio. Euro. Das bedeutet: 2011 und 2012 erhält Sachsen für den Betrieb des Öffentlichen Verkehrs vom Bund insgesamt 33 Mio. Euro mehr als 2010, will aber in den beiden Jahren den Verkehrsverbänden 43 Mio. Euro weniger weitergeben. **Damit streicht Sachsen de facto Bus und Bahn 76 Mio Euro an Bundesgeldern.** Grundlage dieser Umverteilung ist ein Trick: Die sächsische Regierung will künftig den Großteil der Zuschüsse für Beförderung von Schülern und Schwerbehinderten aus den Bundesgeldern für den ÖV finanzieren (und nicht, wie bisher, aus dem sächsischen Haushalt).

2. Bisher gab Sachsen aus einem anderen Finanztopf des Bundes ("Entflechtungsgelder") 75 Prozent der Bundesmittel für den kommunalen Straßenbau und 25 % für den Öffentlichen Nahverkehr aus. Ab 2011 sollen nur noch 14,7 % der Mittel für Bus und Bahn verwendet werden. Das wäre dann der geringste Anteil für Bus und Bahn im Vergleich mit allen anderen Bundesländern!

3. Als wäre das alles nicht genug, werden auch die Zuschüsse für ÖV-Investitionen verringert, die Förderung zur Anschaffung neuer, barrierefreier und sparsamer Omnibusse zum Beispiel versiegt vollständig.

4. Ein weiterer Bundestopf sind die Investitionsmitel für den ÖPNV aus Regionalisierungsmitteln. Diese Gelder für sächsische Infrastrukturprojekte für den Öffentlichen Verkehr werden **ab 2011 zu 70 Prozent in den City-Tunnel Leipzig fließen**. Damit fehlen den restlichen Regionen von Görlitz bis Plauen mehr als 100 Mio. Euro im Zeitraum 2011/12.

5. Die allgemein schlechte Haushaltslage muss als offizielle Begründung für diesen Kahlschlag herhalten. **Gleichzeitig bleibt Straßenausbau weiterhin bevorzugt,** obwohl im Jahr 2009 rund 144 Mio. Euro in diesem Bereich nicht abgerufen wurden und seit Jahren im Haushalt ungenutzt für Straßenbau reserviert werden.

Öffentlicher Personen-Nahverkehr (ÖPNV) – ein Erfolgsmodell trotz Widrigkeiten

Die Entwicklung des ÖV in Sachsen ist - trotz ungenügender Förderung - noch immer eine Erfolgsgeschichte. So steigerte beispielsweise der Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) von 2000 bis 2009 seine Fahrgastzahlen um 10 % und seine Einnahmen um 39 % - trotz Rückgang der Bevölkerungszahl im Verbandsgebiet um 3,2 % und der Schülerzahl um 46 %. Der Kostendeckungsgrad des sächsischen ÖPNV liegt, bedingt durch die steigenden Fahrgastanzahlen, aber auch durch stetige Tariferhöhungen, bei mittlerweile ca. 68 %. Das ist herausragend für Ostdeutschland und bewegt sich insgesamt auf Bundesniveau.

Doch bereits jetzt gibt es zahlreiche Hindernisse, welche den Öffentlichen Verkehr unattraktiver machen, so das Wegbrechen einer Reihe von Fernverkehrsangeboten wie auf der Sachsen-Franken-Magistrale (Dresden – Nürnberg) und der „Saxonia-Express“ (Dresden – Leipzig). Auch fehlt bis heute ein schlüssiges Gesamtkonzept für den sächsischen ÖPNV. Hier haben in den vergangenen 20 Jahren alle sächsischen Verkehrsminister, egal ob sie schwarz, rot oder gelb waren, ihre Hausaufgaben nicht gemacht! Dadurch gibt es bis heute eine

unzureichende Abstimmung der einzelnen Verkehrsträger aufeinander sowie zwischen den fünf kommunalen Verkehrsverbünden und den Kommunen.
Gleichzeitig kommt der Ausbau der Bahninfrastruktur nur schleppend voran. Viel zu oft ist man wie auf der Strecke Dresden – Berlin heute langsamer unterwegs als in den 1930er Jahren. Auch gibt es in Sachsen bis heute nicht einmal ansatzweise Überlegungen, verbindliche Fahrgastrechte wie Pünktlichkeitsgarantien festzuschreiben, was anderswo bereits normaler Alltag ist. Nicht zuletzt gilt es hier, künftig die Fahrgäste viel stärker in die ständige Qualitätskontrolle einzubeziehen, um weitere Angebotsverschlechterungen im Nahverkehr zu vermeiden, wie dies zum Beispiel mit dem Wegfall des Fahrkartenverkaufs im Zug bereits geschehen ist.

Sachsen stehen schwere Eingriffe in Bahn- und Busangebot bevor

Die Verkehrsverbünde müssen Verträge mit Verkehrsunternehmen über zehn bis 20 Jahre schließen und dürfen keine eigenen Rücklagen bilden. Grundlage der aktuellen Planung der Verkehrsverbünde ist die bis 2014 geltende Finanzierungsverordnung des Freistaates Sachsen, die für den Öffentlichen Verkehr feste Zuschüsse zusichert. Diese Zusage soll mit dem Haushaltgesetz ab 2011 jedoch widerrufen werden – Planungssicherheit adé!

Weitere Angebotsreduzierungen besonders im Abend- und Nachtverkehr, wie die nächtlichen Anrufsammeltaxis in Freital, sowie Abbestellungen auf schwächer genutzten Strecken im ländlichen Raum sind jetzt schon absehbar. Werden die Pläne nicht gestoppt, wird **zwischen November bis April jeder zweite Zug der S 1 von Pirna nach Schöna eingestellt**, v.a aber wird ab 2011 der **Zugverkehr zwischen Neustadt und Bad Schandau über Sebnitz eingestellt**. Das würde das Aus für den bereits mit Fördermitteln begonnenen Eisenbahn-Grenzübergang Sebnitz - Dolni Poustevna bedeuten. Möglicherweise kommen noch millionenschwere Schadensersatzforderungen von den Verkehrsunternehmen auf die Verkehrsverbünde und den Freistaat zu.

An Wochenenden wird der Zugverkehr zwischen Dresden und Königsbrück durch Busse ersetzt. Auch die beiden Schmalspurbahnen im VVO - **Lößnitzgrund- und Weißeritztalbahn - fahren nur noch nach einem reduzierten Fahrplan.**

Besonders betroffen von den Kürzungen sind, neben dem Bahnnahverkehr, die mittelständischen Busunternehmen Sachsens. Durch den plötzlichen, vollständigen Wegfall von Investitionsmitteln und Ausgleichszahlungen aus den Verkehrsverbünden rechnet der Verband der Verkehrsunternehmen (VDV) mit Mehrkosten in Höhe von 50 %. Ersatzbeschaffungen und alternative Buskonzepte für den dünn besiedelten Raum werden dann völlig unmöglich. Kein Wunder, dass bereits **erste Planungen für starke Ausdünnungen beim Busverkehr** laut wurden – obwohl sich die hierfür zuständigen Landkreisverwaltungen und Kreistage bislang noch gar nicht damit beschäftigt haben. Die aktuellen **Diskussionen um die Buslinie 364 Dresden – Dippoldiswalde – Olbernhau** zeigen sehr anschaulich, zu welch bösem Erwachen es kommt, wenn die Verkehrspolitik des Wirtschaftsministers Wirklichkeit wird.

Mehrere Zweckverbände haben jetzt schon **Tariferhöhungen** angekündigt. Der Verkehrsverbund Oberelbe (VVO), der seine Tarife am 1. November 2010 bereits erhöht hat, plant für den Fall der Kürzungen für den Freistaat eine weitere Erhöhung um 5 % zum 1. April 2011. Auch der Verkehrsverbund Mittelsachsen (VMS) im mittelsächsischen Raum erwägt nach der letzten Tariferhöhung am 1. August diesen Jahres um durchschnittlich 7,4% im Frühjahr 2011 erneut an der Preisschraube zu drehen. Im knallharten Wettbewerb um Kunden wird das dem Nahverkehr weitere Fahrgäste kosten, weitere Kürzungen werden auf dem Fuß folgen… Wir kennen diese Abwärtsspirale bereits aus den 1990er Jahren.

Das Absurde ist: ab 2014 wird die Bundesregierung die Verteilung der Gelder für den ÖPNV revidieren. Die Evaluation der Bundesländer findet 2011/2012 statt. Mit den geplanten Kürzungen würden gerade mal noch 70% der dafür bereitgestellten Bundesgelder tatsächlich für Verkehrsleistungen verwendet. Damit hätte dann Sachsen unter allen Bundesländern den geringsten Anteil an tatsächlich bestellten Verkehrsleistungen. Mit seiner ohnehin schon schlechten Position unter der Lobby der Bundesländer bei allen Bahnfragen wäre die Situation von Sachsen dann nochmals erschwert – deutliche Kürzungen bei den Regionalisierungsmitteln des Bundes sind dann absehbar!

Breiter Widerstand ist notwendig

In der Landtagsanhörung zur ÖPNV-Finanzierung am 14. September 2010 haben alle Experten, auch die von der CDU und der FDP benannten, die Kürzungen als falsch und nicht zielführend abgelehnt. Die Vertreter der kommunalen Spitzenverbände haben in scharfem Ton kritisiert, dass sie in die Überlegungen bislang überhaupt nicht einbezogen wurden – obwohl die bis 2014 geltende Finanzierungsverordnung rückwirkend geändert werden soll.

Wir GRÜNEN fordern, dass der ÖPNV endlich zur Chefsache im Freistaat wird. Die Umverteilung der Regionalisierungsmittel zur Haushaltskonsolidierung ist zweckwidrig und muss unterlassen werden. Die Grüne Landtagsfraktion wird in den sächsischen Haushaltsberatungen im Herbst 2010 Alternativvorschläge zu den Kürzungen unterbreiten. Dazu brauchen wir breiten Rückhalt. Deshalb machen wir mit einer Kampagne gegen den Rotstift beim Öffentlichen Verkehr mobil.

Wir bieten Protestkarten und Flyer zum Verteilen vor Ort an – z.B. an Bahnhöfen und Haltestellen. Gleichzeitig werben wir auch für ein sachsenweites Mobilitätsticket für einkommensschwache Mitmenschen und mit unserem Konzept „Sachsentakt 21“ für einen Integralen Taktfahrplan im ganzen Land.

In den Haushaltsberatungen werden wir eine deutliche Umverteilung bei den Investitionsmitteln zu Gunsten der ÖPNV-Investitionen sowie die Umsetzung der bis 2014 geltenden Finanzierungsverordnung für den ÖPNV beantragen. Und schließlich beantragen wir auch die Aufstockung der Gelder für den umweltfreundlichen Radverkehr, die nach dem Willen der Landesregierung von 5 Mio. Euro auf 2 Mio. Euro zurückgestutzt werden sollen.

(Eva Jähnigen ist Landtagsabgeordnete für Bündnis 90/ Die Grünen und verkehrspolitische Sprecherin ihrer Fraktion. Zudem ist sie Stadträtin in Dresden und Mitglied der VVO-Verbandsversammlung.)

Aktuelle Informationen: *www.mobiles-sachsen.de*

Informationen zum Mobilitätsticket: *http://www.sachsentakt21.de/mobilitaetsticket.html*

Hände weg von Bus und Bahn!
Sachsen spart am Nahverkehr

Dienstag, 30.11.2010, 19.00 - 21.00 Uhr, **Parksäle Dipps**, Dr.-Friedrichs-Str. 25

Podiumsdiskussion mit Eva Jähnigen (verkehrspolitische Sprecherin GRÜNE-Landtagsfraktion), Wieland Büttner (Bürgerinitiative Weißeritztalbahn), Ralf Kerndt (Oberbürgermeister Dippoldiswalde, angefragt); Moderation: Claus Krüger (Kreisrat Bündnis 90/Grüne)

FDP und CDU machen in Sachsen mit dem Haushalt 2011/12 ernst:

* Einsparung von ca. 60 Mio € bei den kommunalen Verkehrsverbänden
* Abschaffung Landesinvestionsprogramm für Bus und Bahn
* 70 Prozent (ca. 100 Mio €) der Bundesmittel für Infrastrukturprojekte finanzieren den City-Tunnel Leipzig
* 18 Mio. € werden vom ÖPNV zum kommunalen Straßenbau umgeschichtet.

Was das alles mit Ihnen und der Region zu tun hat? Werden die Pläne nicht gestoppt, wird die Weißeritztalbahn nur noch nach einem reduzierten Fahrplan fahren, wird zwischen November bis April jeder zweite Zug der S-Bahn-Linie S 1 von Pirna nach Schöna eingestellt, wird der VVO innerhalb eines halben Jahres die Tarife um mehr als 8 Prozent erhöhen, wird ab 2011 der Zugverkehr zwischen Neustadt und Bad Schandau über Sebnitz eingestellt. Akut gefährdet ist auch die Buslinie 364 Dresden – Dippoldiswalde – Olbernhau. Und selbst die Müglitztalbahn zwischen Heidenau und Altenberg kann als Strecke mit eher geringem Fahrgastaufkommen in den Blickpunkt möglicher Kürzungen rücken.

Die Neuanschaffung von barrierefreien und sparsameren Bussen und Bahnen in den sächsischen Verkehrsverbünden wird auf Eis gelegt. Wie kann unter diesen Umständen die vom Landkreis verabschiedete Strategie der sanften Mobilität ernsthaft umgesetzt werden?

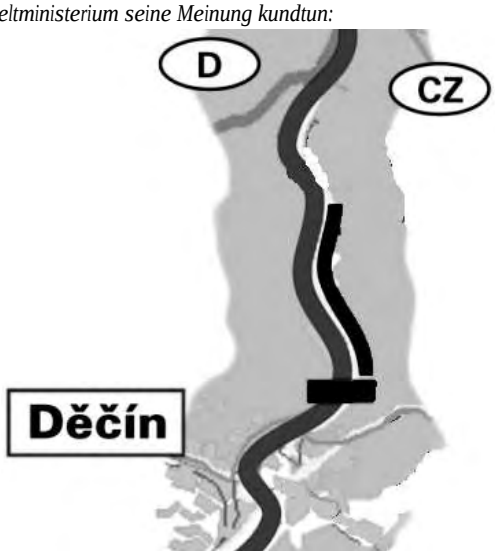
Gibt es Alternativen? Das wollen wir gemeinsam mit Ihnen diskutieren.

Eine Teilnahmebestätigung erleichtert uns die Planung der Veranstaltung. Sie erreichen uns telefonisch unter 0351/ 493 48 39 oder per E-Mail: carsten.enders@slt.sachsen.de

Staustufen auf der Elbe? – Einwendungsfrist beginnt.

Die neue tschechische Regierung macht ernst. Das AKW Temelin soll zwei zusätzliche Reaktoren bekommen, die für die Eisenbahn vorgesehenen Investitionsmittel werden komplett in den Straßenbau umgelenkt, und nun steht also auch das Thema Elbestaustufen akut auf der Tagesordnung. Geplant sind eigentlich zwei solcher Sperrbauwerke, für eines (kurz unterhalb Děčín) hat jetzt das offizielle Genehmigungsverfahren begonnen (wenn das durchkommt, wird mit Sicherheit demnächst auch die zweite Staustufe oberhalb von Děčín bald drankommen). Staustufen auf der Elbe haben natürlich auch Auswirkungen nördlich der Grenze. Und so muss formal auch deutschen Behörden und Bürgern die Möglichkeit gegeben werden, ihre Bedenken und Kritiken zu äußern. Fundiert geht das natürlich nur mit ordentlichen Planungsunterlagen, aber die gibt es bislang nur auf Tschechisch. Trotzdem läuft das Verfahren. Noch bis 24. November kann man dem tschechischen Umweltministerium seine Meinung kundtun:

Ministerstvo životního prostředí, Vršovická 65, CZ-100 10 Praha 10



Es ist wichtig, dass sich daran möglichst viele Leute beteiligen, gerade weil die Unterlagen mangelhaft sind!

Für die Grüne Liga Dresden/Oberes Elbtal befasst sich Torsten Kohl mit dem Thema. Von ihm stammen die nebenstehenden Hinweise.

Die tschechische Seite hat sich nicht hinreißen lassen, einer Fristverlängerung für die Stellungnahmen bei der grenzüberschreitenden Beteiligung aus Deutschland zuzustimmen. Deswegen hat die hier für die Öffentlichkeitsbeteiligung zuständige Behörde – die Wasser- und Schifffahrtsdirektion Ost – sich entschlossen, nun die von tschechischer Seite vorgelegte 28-seitige Kurzfassung zur Stellungnahme freizugeben. Die deutsche Übersetzung der Planunterlagen sei noch nicht abgeschlossen, heißt es dort. Die vorliegende Dokumentation ist so unvollständig, dass sie mit ihren weitgehend unbelegten Behauptungen bei weitem nicht ausreicht, Grundlage für eine ernstzunehmende Stellungnahme - bis spätestens 24. November 2010 - zu sein. Es ist offen, ob die tschechische Seite einer Verlängerung der Frist für Stellungnahmen zustimmt. Das Sächsische Umweltministerium hat am 22.10. an die Tschechische Republik appelliert, die Einwendungsfrist zu verlängern.

Was müsste in einer Einwendung stehen?

- Besonders schützenswertes Gebiet, das erheblich durch das Vorhaben beeinträchtigt wird.
- laut Planungsunterlagen keine grenzüberschreitende Auswirkungen - wo sind die Belege dafür?
- Auswirkungen auf das Geschieberegime und weitere Vertiefung der Elbesohle stromabwärts (Erosion des Flussbetts im Elbeabschnitt Mühlberg - Coswig).
- Absetzen von schadstoffbelastetem Schlamm. Diese Schadstoffe werden bei Hochwasser ausgespült und führen zur schlagartigen Belastung der Trinkwasserabnehmer an der Elbe. Toxische Ablagerungen belasten auch Fische sowie Auen und deren Böden (bei Überschwemungen)
- Einfluss auf den Hochwasserverlauf in der Bundesrepublik Deutschland ist ungenügend dargestellt.
- Der Wanderungsweg des atlantischen Lachses und anderer Fischarten wird unterbrochen. Die Wirksamkeit der Kompensationsmaßnahmen ist nicht genau nachgewiesen.
- Die Flussbettvertiefung wird zur Absenkung des Grundwasserspiegels führen.
- Weiterhin steht das Vorhaben im Widerspruch zu FFH- und EU-Wasserrahmenrichtlinie

Es wird am Mittwoch, 3.11. in Dresden (19:00 Dreikönigskirche) und am 4.11. in Pirna (19:00 Gemeindehaus) eine zunächst federführend vom BUND organisierte Veranstaltung mit Experten zum aktuellen Stand geben.

Die aktuellen Informationen und Hintergrunddokumente werden auf der Internetseite der GRÜNEn LIGA Dresden/ Oberes Elbtal via **www.kurzlink.de/staustufen** eingestellt *Torsten Kohl*

4. Dezember - 4. Klimakongress von B90/Grüne

"KlimaSTADTWandel"

Theater im Wechselbad, Maternistr. 17, Dresden

Der Klimakongress konnte sich durch die aktive Beteiligung unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen zur größten regelmäßigen klimapolitischen Veranstaltung in Sachsen entwickeln. In diesem Jahr werden sich die Teilnehmer mit dem notwendigen Wandel der sächsischen Städte auseinandersetzen. Parallel zum Klimakongress findet ein Kinderworkshop statt.

10:00-10:30 Begrüßung durch Antje Hermenau, Fraktionsvorsitzende
10:30-11:15 **Eröffnungsvortrag**, PD Dr. Achim Brunnengräber, TU-Dresden, Lehrstuhl Internationale Politik
11:15-13:00 **Forum A1** *Strom für die Stadt - die Potenziale der Windkraft mit Repowering nutzen* ... **Forum A2** *Schrumpfung gestalten - Zukunft der Stadtplanung* ... **Forum A3** *Zusammen bauen -zusammen leben - gesellschaftliche Veränderungen in der kompakten Stadt* ... **Forum A4** *Alles Elektro - alles gut? Chance zum Systemwechsel durch intelligente Vernetzung*
13:00-14:00 **Mittagspause** mit Imbiss
13:15-13:45 **Ideen, Projekte, Visionen** 5 Minuten eine neue Idee
14:00-16:00 **Forum B1** *Historische Bausubstanz – im Spannungsfeld von Klima- und Denkmalschutz* ... **Forum B2** *Klimaanpassung durch Stadtgrün?* ... **Forum B3** *Autofrei wohnen, autoarm leben - geht das in Sachsen?*
16:00-16:30 **Kaffepause**
16:30-17:00 **Kommunale Klimakonzepte** - von der Vison zur realen politischen Umsetzung, Hep Monatzeder, 3. Bürgermeister der Stadt München

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Fraktion im Sächsischen Landtag
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1, 01067 Dresden
Telefon: 0351 / 493 4800; E-Mail: kongress@wir-sind-klima.de

Jetzt anmelden unter:
http://www.wir-sind-klima.de/klimawandel/kongress/anmeldung.html

Der **Energie-Tisch Altenberg** e.V. informiert in seiner öffentlichen Sitzung im November über das viel diskutierte Thema der **Elektromobilität**. Wie ist der Stand in Sachsen? Lohnt es sich heute schon umzusteigen? Bewähren sich Elektroautos auch bei uns in den Bergen?

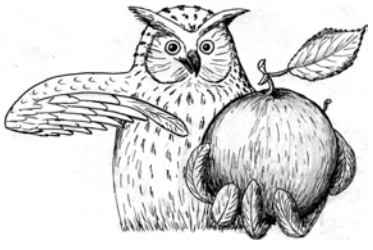
Freitag, dem 05.11.2010, 10:00 - 12.00 Uhr, Rathaus Altenberg, Kleiner Sitzungssaal, Platz des Bergmanns 2

Als Referent wurde der Elektromobil-SpezialistMartin Reiner von der Sächsischen Energieagentur SAENA gewonnen, der in einem etwa 45minütigen Vortrag zum Thema "Stand und Ausblick zur Elektromobilität in Sachsen" informieren wird. Danach wird es wieder ausreichend Gelegenheit geben zu diskutieren und Fragen an den Referenten zu stellen. *(Dietrich Papsch)*

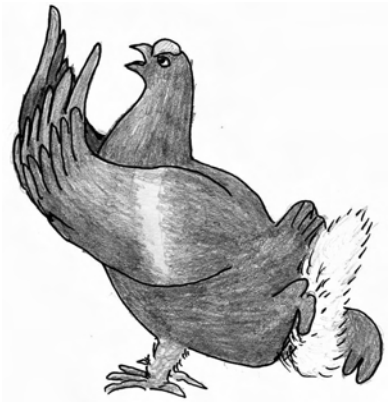
kurze Nachlese vom Apfel-Wochenende

Reichlich 2 Tonnen Äpfel wechselten am Sonnabend, den 2. Oktober, ihren Aufenthaltsort und ihren Aggregatzustand. Wie schon in den letzten Jahren stand auch diesmal wieder beim "Apfelernte-Wochenende" der Grünen Liga Osterzgebirge ein Tag Arbeit im riesigen Gartenareal des derzeit verwaisten Klosters Osek auf dem Programm. Etwa 30 deutsche und tschechische Naturschützer mähten einen Teil der imposanten Streuobstwiese hinter den Klostermauern und beernteten einige der üppig mit Früchten behangenen Uralt-Bäume. Daraus wurden dann in der Mobilen Mosterei (), die am Sonntag im Bärensteiner Bielatal zu Gast war, ca. 1700 Liter höchst leckeren Saftes gepresst.

Bereits am Freitag hatten sich die Naturfreunde um "ihre" Apfelallee an der alten Eisenstraße zwischen Schlottwitz und Cunnersdorf gekümmert. Hier gab es dieses Jahr zwar nicht viel zu ernten, aber dafür reichlich zu mähen. An den vielen neu gepflanzten Apfelbäumchentun sich Heerscharen von Mäusen gütig. Damit die kleinen Nager sich nicht allzu wohl fühlen in der Nähe der empfindlichen Wurzeln, muss der Grasfilz zwischen Schotterweg und Intensivacker beseitigt werden - alle Jahre wieder. Bloß gut, dass wir auf engagierte Helfer zählen können, die ihre Freizeit für die Natur einsetzen. Dankeschön!



Ahoi Windräder - Adieu Birkhühner?



Im deutschen Teil des Ost-Erzgebirges scheint der Windkraftboom in den letzten Jahren zum Erliegen gekommen zu sein. Das schürt die Wut bei Erneuerbare-Energien-Umweltschützern, das freut die Unverbaute-Landschaft-Naturschützer.

Dafür geht es jetzt auf dem tschechischen Erzgebirgskamm richtig rund. Nachdem zunächst einzelne Windkraftanlagen bei Nové Město/Neustadt, bei Petrovice/Peterswald, Mníšek/Einsiedl und Nová Ves v Horách errichtet wurden, tobt seit nunmehr fast zwei Jahren ein erbitterter Kampf um die Höhen um Moldava/Moldau. Über 1000 Einwender, vor allem von der deutschen Seite des Ost-Erzgebirges, haben im September von der Möglichkeit zu formellen Einwendungen im Planungsverfahren Gebrauch gemacht. Das Prager Umweltministerium wird darüber sicher nicht so einfach hinweggehen können.

Währenddessen werden weiter östlich Tatsachen geschaffen. Vor ein, zwei Wochen wurden bei Foitovice/Voitsdorf - völlig unerwartet - 82 m hohe Masten für zwei Windräder errichtet. Ob diese Anlagen richtig legal sind, konnte bis jetzt noch nicht zweifelsfrei ermittelt werden - Gerüchte sprechen von alten Genehmigungen von vor vielen Jahren, mit angeblichem Bestandsschutz. Doch selbst wenn dem so sei - mit den Zielen des EU-Vogelschutzgebietes "Východní Krušné hory" (Ost-Erzgebirge) sind die Kraftwerke nicht zu vereinbaren. Neben vielen weiteren Raritäten der Vogelwelt (Wachtelkönig, Bekassine, Braunkehlchen, ...) ist hier die letzte größere Birkhuhnpopulation Mitteleuropas (außer Alpen) zu Hause. Um deren Lebensraum steht es sowieso nicht gut (Autobahn, Biathlonzirkus, Motorschlitten und viele weitere Belastungen), da können Windkraftanlagen schnell zum Auslöser für's Aussterben werden. Der nächste Balzplatz liegt in 500 m Entfernung, aber auf "Störungen von oben" reagieren Birkhühner in weitem Umkreis.

Darüberhinaus stellt die Ostflanke des Erzgebirges einen sehr wichtigen Migrationskorridor für Zugvögel dar. Besonders für die großen und schwerfälligen unter ihnen werden Windräder zur tödlichen Gefahr.

Die nächsten Genehmigungen für Windkraftanlagen sollen schon in Arbeit sein: 8 - 12 Stück bei Petrovice/Peterswald, 4 beim ehemaligen Ort Streckenwald/Větrov. Ach ja, und der Kampf um die 25 Türme des Windparks Moldava ist auch noch lange nicht ausgestanden.

Ihre Ausweichmöglichkeiten haben die seltenen Vögel im Ost-Erzgebirge längst ausgeschöpft.

Am Sonntag, den 17. Oktober, fand in Fojtovice eine erste, wenn auch noch kleine Demonstration von etwa 30 deutschen und einem halben Dutzend tschechischen Aktivisten statt, die sich nicht damit abfinden wollen, dass am Mückentürmchen eine Kraftwerksidylle entsteht. Die Organisation des Wiederstandes hat hier der Erzgebirgsverein Geising (Vorsitzender: Frank Legler) in die Hände genommen.

Übrigens: Tschechien ist (wie Deutschland) ein großer Stromexporteur. Auch die Braunkohlentagebaue im Nordböhmischen Becken sollen ausgeweitet und das Atomkraftwerk Temelin um zwei Blöcke erweitert werden.

Damit der Überfluss kein Ende nehme! *(Jens Weber)*

Melanie war - wiedermal - für längere Zeit in Brasilien, und bevor sie demnächst erneut hinfliegt, will sie uns etwas darüber erzählen. Na, wenn das kein Grund ist, da mal wieder zum Grüne-Blätt'l-Falzen nach Dipps zu kommen, liebe Leser!

... hat fast nichts zu tun mit Rio, Samba und Karneval. Die Menschen im Norden des Landes sind überwiegend arm, die Städte wenig industrialisiert und Alphabetisierungsrate, Land- und Arbeitslosenzahlen usw. stehen im krassen Gegensatz zur Weltstadt und Megacity São Paulo.
Den Reichtum des Nordens kann man mit dem BIP nicht erfassen: es sind die biologische Vielfalt und die Kraft der ökologischen Kreisläufe. Die Landnutzungspolitik ignoriert leider seit Jahren die Bedeutung des Amazonansregenwaldes für die lokale Bevölkerung und z.B. das Klima unseres Planeten. Im Vortrag werden in drei Schwerpunkten Einblicke in die Amazonasregion gegeben:

(1) Ein kurzer Bericht zu den Forschungen im Rahmen meiner Masterarbeit in Bragança/Pará,

(2) Manaus und Amazonasfluss - nicht nur aus touristischer Perspektive und

(3) Eine von zig-tausenden: Besuch einer Sägemühle im Süden Parás.

Die **Akademie der Sächsischen Landesstiftung für Natur und Umwelt** muss dieses Jahr offenbar noch eine Menge grenzüberschreitende Veranstaltungen durchziehen für ihr deutsch-tschechisches Förderprojekt („Neue Wege für die Umweltbildung in Sachsen und Böhmen – Rahmenprojekt des TNU“ - keine Ahnung, was TNU heißt). Neulich kam eine e-mail mit vielen, vielen elektronischen Ankündigungsfaltblättern im Anhang. Und einige der Veranstaltungen in unserer Region versprechen auch wirklich interessant zu werden:

1.11. (Mo) - "Umweltbildung in rekultivierten Gebieten" - Busexkursion nach Litvínov (Schola Humanitas), zu diversen Tagebau-Rekultivierungsflächen und zum Bildungs- und Erholungszentrum Lesná; Anmeldfrist war bis 22.10., aber sicher sind noch paar Plätzchen frei (vermute ich), Abfahrt: 7.30 Uhr DD Hbf/Bayrische Str. + 8.20 Uhr Freiberg Bahnhof; 10.00 Uhr Litvinov; Rückfahrt 16.30 Uhr ab Lesná

15./16.11. (Mo/Di) - "Management für Umweltbildner", Baustein 3: Kriterien vorbildhafter Umweltbildungsarbeit; Baustein 4: Evaluation - Wie erfasse und bewerte ich die Effekte unserer Bildungsarbeit?, jeweils 9.30 - 18.30 in der **Grünen Schule grenzenlos in Zethau**, Anmeldung bis 2.11.

19.11. (Fr) - "Satellitentechnik in der grenzüberschreitenden Umweltbildung - Möglichkeiten des Einsatzes von GPS bei der Gestaltung von Umweltrallyes"; 9.30 - 15.30 Uhr **Rübenau**, Alte Schule, Am Maiberg 4; Anmeldung bis 5.11. (es wäre eigentlich schön, wenn da jemand Ideen sammeln und diese dann nächstes Jahr beim Heulager mit ausprobieren würde)

NATURA MIRIQUIDICA e.V. POBERSHAU RÜBENAU ERZGEBIRGE / KRUŠNÉ HORY

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt Akademie

Infos zu allen Veranstaltungen gibt es bei Katrin Weiner: 035203-448821; katrin.weiner@lanu.smul.sachsen.de

TERMINE TERMINE TERMINE

1.11. Mo	LANU: **Busexkursion Litvínov u. Lesná** "Umweltbildung in rekultivierten Gebieten", 035203-448821
1.11. Mo	D-CZ- Kulturtage: Podiumsdiskussion "**Energie grenzenlos**", 19.00 Uhr Energiemuseum Dresden (Kraftwerk Mitte); Infos: http://www.tschechische-kulturtage.de/?id=96&termine=2231
5.11. Fr	Energietisch: Vortrag **"Elektromobilität"** (Martin Reiner), 10.00 Uhr Rathaus Altenberg, oberster Stock
6.11. Sa	**Anti-Atom-Demo-Bus ins Wendland**, Abfahrt 6.00 Uhr Bhf. DD-Neustadt (Vorplatz), 20,- €
6.11. Sa	Johö: **Naturmarkt Tharandt**, 9.00 - 13.00 Uhr
7.11. So	Hotel Lugsteinhof: Diavortrag "Natur im Ost-Erzgebirge", 20.00 Uhr Zinnwald-Georgenfeld
8.11. Mo	Heimatverein Rabenau: Diavortrag "**Natur in der Slowakei**" (Jens Weber); 18.00 Uhr Hotel Rabenhorst
9.11. Di	FG Mykologie DD: "Das **Projekt Pilzatlas Sachsen** am Beispiel von ausgewählten Gattungen" (Hans-Jürgen Hardtke); 18.30 Uhr ; Info: 0351-4955548, d.v.strauwitz@dresdenweb.com
10.11. Mi	FG Ornithologie: **Sumpf- und Weidenmeise** (G. Schneider); 19.00 Uhr Dipps Parksäle
11.11. Do	UZ Ftl.: Diavortrag **"Müglitztal"** (Jens Weber); 18.00 Uhr, Freital, August-Bebel-Str. 3
12.11. Fr	LANU: **Naturschutz in Sachsens Kulturlandschaft**; 9.30 - 17.30 Uhr, DD-Pillnitz, Aula der Gartenbau-Fachschule, Söbrigener Str. 3a (Info: 035203-448820, anne-katrin.loesche@lanu.smul.sachsen.de)
14.11. So	Hotel Lugsteinhof: Diavortrag "Natur im Ost-Erzgebirge", 20.00 Uhr Zinnwald-Georgenfeld
15./16.11. Mo/Di	LANU: Seminar "**Management für Umweltbildner**", jeweils 9.30 - 13.30 Uhr Grüne Schule grenzenlos Zethau (Anmeldung bis 2.11.)
18.11. Do	LfULG: Geokolloquium "**Bodenmonitoring in Sachsen** - Stand und Perspektiven" (Natalja Barth), Freiberg, Halsbrücker Str. 31a (Haus 2, Raum 105)
18.11. Do	NABU Fbg: "**Vogelschutz in der Agrarlandschaft**" (Matthias Schrack); 19.00 Uhr Freie Presse am Obermarkt Freiberg
19.11. Fr	LANU: Seminar "**Satellitentechnik in der Umweltbildung**", 9.30 - 15.30, Rübenau (Anmeldung 5.11.)
20.11. Sa	Johö: **Naturmarkt Tharandt**, 9.00 - 13.00 Uhr
23.11. Di	FG Geobotanik: Vortrag "Acht Reisen ins Land der Mitte. **Eindrücke aus China**" (Hans-Jürgen Hardtke), 18.00 Uhr Botanischer Garten Dresden, Stübelallee 2
25.11. Do	Grüne Liga: Vortrag **"Brasiliens Nordosten"** (Melanie Forkert), 17.30 Uhr Dipps, Gr. Wassergasse 19
28.11. So	Grüne Liga: **naturkundliche Adventswanderung an den Nordrand des Ost-Erzgebirges**, 10.45 Uhr Bushst. Hartha-Siedlung (Bus 400 10.10 Uhr ab DD Hbf.); 4 - 5 h
30.11. Di	B90/Grüne: Podiumsdiskussion **"Hände weg von Bus und Bahn!"**; 19.00 Uhr Parksäle Dipps

LANU = Akademie der Sächs. Landesstiftung Natur und Umwelt: 035203-448820	Johö = Johannishöhe Tharandt: 035203-37181
AG Kaitz-Nöthnitzgrund über Hans-Jacob Christ 0351-4017915	LPV = Landschaftspflegeverband Sächs.Schweiz-Osterzgeb. 0351/2720660
BI B 170 (Lebenswertes Erzgebirge) Andreas Warschau 01607368959	Mortelgrund e. V. über Toralf Richter Tel. 0177/2473773
Botanischer Garten Schellerhau 035052-67938	Naturschutzgroßprojekt Bergwiesen im Osterzgeb., Holger Menzer 035056-22925
B90/Grüne = Bündnis 90/Die Grünen, Andreas Warschau, Tel. 0160-7368959	Naturschutzhelfer: über Immo Grötzsch, 0351-6503151
Energie-Tisch Altenberg über Dietrich Papsch 035052-67447	NABU Fbg = Naturschutzbund Freiberg Tel. 03731-202764
Entdecken Sie Freital+Umgeb: Wanderleiter Christian Leonhardt 0351-6492549	Naturschutzzentrum Schwarzbachtal: 0173-3646357
Fachgruppe Ornithologie: über Rainer Bellmann 035052/63710	Re-Bi: Fremdenverkehrsamt Rechenberg-Bienenmühle 037327-833098
FG Geobotanik: Prof. Hardtke, Rippiener Str. 28, 01728 Possendorf	Salvia - der Laden im Kräuterhof 0351-6502042
Fachgruppe Allgemeiner Naturschutz Dresden: über Dr. Müller, 0351-4659527	Schäferei Drutschmann 03504-613973
FG Fledermausschutz über Ulrich Zöphel 0351-8499350	Thar.Wald = Tourismusamt Tharandt 035203-37616
Förderverein für die Natur des Osterzgebirges: 035054-29140	Urania-Umweltakademie: 0351-4943341
Grüne Liga Osterzgebirge: 03504-618585	UZ Ftl = Umweltzentrum Freital: 0351-645007

23.11. Redaktionsschluss der nächsten Grüne-Blätt'l-Ausgabe

25.11.: gemeinschaftliches Falzen und Eintüten des Grünen Blätt'ls; 16.00 Uhr Dipps, Große Wassergasse 19; anschließend Brasilienvortrag von Melanie

Porto- und Copyspenden bitte auf's Spendenkonto der GRÜNEN LIGA: Dresdner Volks-Raiffeisenbank: BLZ 850 900 00; Kto-Nr. 4 600 781 001

(Die Grüne Liga ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind deshalb von der Steuer absetzbar)

Verantwortlich für dieses Grüne Blätt'l:
Jens Weber, Grüne Liga Osterzgebirge e.V.; Große Wassergasse 19, 01744 Dippoldiswalde, Telefon: 03504 - 618585, osterzgebirge@grueneliga.de; www.grueneliga-osterzgebirge.de